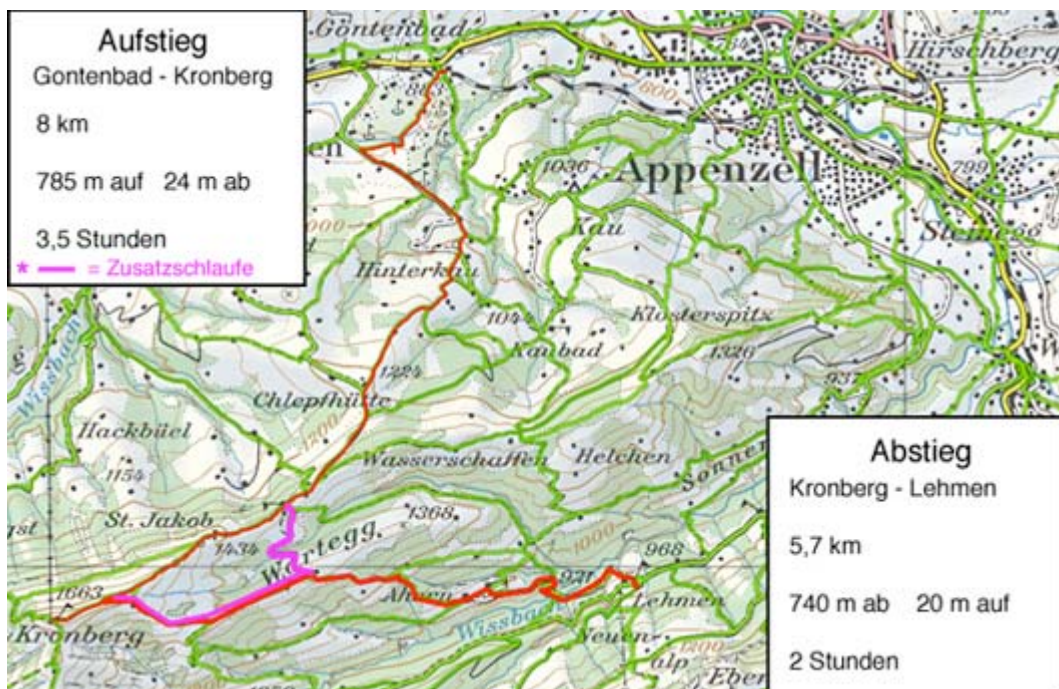


21.01.2015: Schneeschuh-Tour Gontenbad – Kronberg – Lehmen Weissbad



Heute waren Willy und Thomas gemeinsam unterwegs



* Bei der Scheidegg nahmen wir nicht den direkten Weg entlang der „Schittelweg-Autobahn“. Wir querten das Tobel hinüber zur Wertegg, wodurch sich der Aufstieg auf rund 900 HM und 9,5 km erhöhte: Es hat sich gelohnt!

Diese Schneeschuhwanderung wurde von und für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks-Schweiz»](#) organisiert.

Es ist noch bitter kalt unter dem Hochnebel bei unserem Start um 10:00 Uhr in Gontenbad:



Auf der Höhe von Hinterkau zeigt sich erstmals der Säntis in einer viel versprechend-hellen Aura

Bei der Chlepfhütte erreichen wir die Nebel-Obergrenze:



Für den Rest des Tages sorgt ein schnelles Wolken-Sonne-Spiel für tolle optische Impressionen

Auf der Höhe der Scheidegg zeigt sich im Südosten der *Hohe Kasten*, links davon die Ausläufer...



...der Liechtensteiner Berge der *Drei Schwestern*-Kette

Von der Scheidegg führt die „schnelle Variante“ auf dem Gratweg via die *Kapelle St. Jakob* direkt...



...auf den Kronberg. Wir verzichten auf diese „Schlittelweg-Autobahn“ und queren das Tobel hinüber zur *Wertegg* (siehe Karte). Was wir erst nachher wissen ist, wie viel zusätzliche Höhenmeter diese Variante bedeutet. Und dennoch können wir diese Zusatzschleife wärmstens empfehlen: Es ist ein „Schneesuh-Genuss Pur“ inkl. einer unproblematischen Bach-Überquerung.

Der Aufstieg von der Wertegg ist teilweise extrem steil und Kräfte-raubend:



Doch mit jedem zusätzlichen Höhenmeter öffnet sich das grandiose Panorama mehr und mehr
In Sichtweite des Gipfels erreichen wir die Original-Route wieder: Wir brauchen kein Red Bull...



...um „beflügelt“ unserem Ziel Kronberg entgegen zu eilen ;-) (Hier war Willy am Drücker)

Die Aussicht vom Kronberg ist wortwörtlich umwerfend:



Blick gegen Westen



Blick gegen die Alpstein-Berge



Blick gegen Südost: Hoher Kasten und österreichische Alpen



Der gezoomte Säntis

Um 14:00 Uhr steigen wir in Richtung Lehmen ab, das erste Teilstück auf der Aufstiegs-Route:



Die Rampe im Vordergrund ist extrem steil abfallend, Willy beweist seine „Downhill-Qualitäten“ ;-)

Auch für die vielen Traversen gibt es nur einen Kommentar: Sie lassen die Herzen der Schneeschuh...



...Wandernden höher schlagen, nicht der Anstrengung wegen, sondern aus Freude und Genuss

Wir nähern uns dem Ahornwald mit der gleichnamigen Kapelle und schauen ein letztes Mal zum...



...Hohen Kasten hinüber (rechtes Foto, von Willy geknipst). Das Wegstück im Wald bis zur Kapelle bietet einige technische Schwierigkeiten, die jedoch nicht wirklich gefährlich und bei gebotener Vorsicht gut zu meistern sind.

Fazit dieser Wanderung: Auf den Kronberg führen einige Schneeschuh-Routen mit unterschiedlichen Anforderungen an die Kondition und Technik. Wer sich einen Auf- und Abstieg am gleichen Tag nicht zutraut, gleitet nach dem Aufstieg komfortabel mit der Kronberg-Bahn hinunter nach Jakobsbad. Für den von uns gewählten Aufstieg wird im [Prospekt von Appenzeller Tourismus](#) eine gute bis sehr gute Kondition vorausgesetzt. Entsprechend zufrieden dürfen Willy und ich mit unserem Fitness-Status sein, zumal wir auch den Abstieg nach Lehmen noch anhängten (Letzteres wird im Prospekt aus verständlichen Kommerz-Gründen nicht empfohlen ;-)). Doch zugegeben, auch wir mussten zwischendurch etwas „beissen“. Zurück bleibt eine Erinnerung an eine tolle SS-Tour, die für einige Deziliter Schweiss sehr viel in Form von einmalig schönen optischen Impressionen zurückgibt: Unbedingt nachmachen! Mein Dank geht an Willy für seine wie immer angenehme Begleitung, die tollen Foto-Beiträge und für das spendierte „Kurvenöl“ im Berg-Restaurant Kronberg.

Herzliche Grüsse

NOTE: Diese Wandertour wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit gerne willkommen.